

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

## Newsletter 1 | 2022

# aufarbeitung aktuell

### IM FOKUS



© Bundesstiftung Aufarbeitung/Dong-Ha Choe

### Ausblick 2022

#### Themen und Schwerpunkte der Bundesstiftung Aufarbeitung

Willkommen im neuen Jahr! Wir freuen uns, Sie mit unserem ersten Newsletter 2022 begrüßen und mit einigen unserer diesjährigen Vorhaben vertraut machen zu können. Leider wird es uns Corona auch in den kommenden Wochen und Monaten kaum ermöglichen, Veranstaltungen in der Stiftung stattfinden zu lassen. Aber wir sind guten Mutes und freuen uns, Ihnen ein interessantes Programm bieten zu können, um die Auseinandersetzung mit Fragen von Repression, dem staatlichen Unrecht und den Opfern der kommunistischen Herrschaft sowie deren Folgen anzuregen und zu befördern.

Was erwartet Sie und uns nun konkret in 2022? Zum einen werden wir die thematischen Schwerpunkte unserer Arbeit in den Bereichen Kommunismusgeschichte und #RevolutionTransformation mit den Reihen „Wir müssen reden!“, „East Side Stories“ und „Zukunftswerkstatt Einheit“ fortsetzen. Zum Schwerpunkt #RevolutionTransformation wird im Herbst zudem das neue Webportal „Erinnerungskultur und Aufarbeitung“ online gehen. Hiermit wollen wir die Debatten, die nach dem Mauerfall auf staatlich-politischer Ebene geführt wurden, abbilden. Hierzu werden unter anderem die Sitzungsprotokolle des Runden Tisches, der letzten DDR-Volkskammer, des bundesdeutschen Parlaments 1989/1990 und des ersten gesamtdeutschen Bundestages bis 1992 hinsichtlich verschiedener Fragestellungen zum Umgang mit der Vergangenheit gesichtet und ausgewertet.

Zum anderen setzen wir uns – wie auch schon in den Vorjahren – mit der bisherigen Aufarbeitung auseinander. In diesem Jahr jährt sich die Einsetzung der ersten Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zur „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur“ zum 30. Mal. Für uns ist dies Anlass, Bilanz zu ziehen: Was wurde bei der Aufarbeitung bislang erreicht? Welche Fragen sind offen und

welche müssen künftig stärker als bisher behandelt werden. Unser Portal [Enquete Online](#) hält die Dokumente dieser Arbeit bereit und soll dazu anregen, die bisher geleistete Aufarbeitung differenziert zu bilanzieren.

Anlässlich der Abriegelung der innerdeutschen Grenze vor 70 Jahren werden wir an die Zwangsaussiedlungen erinnern, bei denen 1952 rund 12.000 Menschen über Nacht während der Aktionen „Grenze“ und „Ungeziefer“ ohne Vorwarnung aus ihrer grenznahen Heimat vertrieben worden sind. Erinnern möchten wir aber auch an die 20 Jahre später gleichfalls mit Schikanen, Zwang und Repressionen beendete „Verstaatlichungskampagne“, wie die Enteignung der letzten privaten Unternehmen in der DDR beschönigend genannt wurde. Dies hatte wie schon bei den Enteignungen in der Landwirtschaft, im Hotel- und Gaststättengewerbe sowie im produzierenden Gewerbe in den Jahrzehnten zuvor einen Rückgang der Produktion und Versorgungsengpässe zur Folge.

Natürlich blicken wir auch über den deutschen Tellerrand hinaus und gehen anlässlich der Erstveröffentlichung des Schwarzbuchs des Kommunismus der Frage nach, inwieweit der Kommunismus als eine der beiden beherrschenden Ideologien des 20. Jahrhunderts weltweit noch im Bewusstsein der Menschen verankert ist oder bis heute verharmlost wird.

Die kritische Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte in der (außer)-schulischen Bildungsarbeit werden wir mit Lehrerweiterbildungen und Workshops befördern und verankern. Zu diesen Angeboten an junge Leute zählen auch der [Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“](#) und das vom Deutschen Bundestag ins Leben gerufene Programm „[Jugend erinnert](#)“.

**Vollständigen Ausblick  
lesen**

---

## GESCHICHTSMESSE

---



28.-30. April 2022

### 14. Geschichtsmesse in Suhl

Unter dem Titel „Demokratie unter Druck. Freiheit, Protest und Extremismus in Europa nach 1989/90“ soll vom 28.-30. April 2022 im Ringberg Hotel in Suhl die 14. Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung stattfinden. Wir hoffen, dass die Entwicklung der Pandemie die Durchführung der Veranstaltung möglich machen wird. Die Tagung soll wieder ein umfangreiches Programm mit Podiumsgesprächen, Vorträgen und Filmen bieten. Das dreitägige Forum informiert darüber hinaus über eine Vielzahl aktueller Projekte der politisch-historischen Bildung, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch selber vorstellen können. Weitere Informationen finden sich unter [www.geschichtsmesse.de](http://www.geschichtsmesse.de). Die Einladungen zur Anmeldung werden voraussichtlich Mitte Februar versendet.

[Mehr erfahren](#)

## AUS DER STIFTUNG



© Bundesstiftung Aufarbeitung

### Veranstaltungskalender zum Internationalen Tag der Demokratie. „Wir müssen reden!“

Der 15. September ist 2007 von den Vereinten Nationen zum Internationalen Tag der Demokratie ausgerufen worden mit dem Ziel, an die Prinzipien der Demokratie zu erinnern und sie zu fördern. Angesichts der Erfahrungen von zwei Diktaturen in Deutschland und der zunehmenden Polarisierung unserer Gesellschaft ist es wichtig, diesen Tag für Diskussionen und andere Veranstaltungen zu nutzen, um die Demokratie lebendig zu halten und zu stärken. Aus diesem Anlass haben wir eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Wir müssen reden!“ gestartet, um ebenso aktuelle wie kontroverse Fragen zu diskutieren. In der Rubrik „Tag der Demokratie“ können Sie auf unserer Website jetzt Ihre Veranstaltung eintragen und auf einen Blick erkennen, wo und wann bundesweit rund um diesen Tag etwas stattfindet.

[Mehr erfahren](#)

## MULTIMEDIA



### „Bettina“ feiert Weltpremiere auf der Berlinale

Im Panorama-Programm der 72. Berlinale wird „Bettina“ von Lutz Pehnert gezeigt. In diesem Dokumentarfilm wird über den privaten und künstlerischen Werdegang der außergewöhnlichen Liedermacherin Bettina Wegner berichtet, die wegen ihrer kritischen Haltung zur DDR-Staatsmacht im Alter von 36 Jahren ausgebürgert wurde. Produziert wurde die Dokumentation von Solo:film für den rbb, gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung Aufarbeitung.



© Berlinale Key Design 2022

[Trailer ansehen](#)



## Veranstaltungsreihe Zukunftswerkstatt Einheit wird fortgesetzt

Ab April setzen wir die Veranstaltungsreihe „Zukunftswerkstatt Einheit. Hoffnungen – Veränderungen – Perspektiven“ fort, in der wir die Transformation seit Anfang der 1990er-Jahre in seiner ganzen Vielfalt betrachten. Mit unseren Gästen sprechen wir unter anderem über Glaube, Gesundheitssysteme, Lehren aus dem Bildungswesen, Frauenpower und alte Rollenbilder und wir blicken auf Berlin als „Stadt der Einheit?“. Alle Informationen zur Reihe gibt es in Kürze auf unserer Website. Vergangene Veranstaltungen der „Zukunftswerkstatt Einheit“ finden Sie in unserer Mediathek.

[Mehr erfahren](#)



BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

## East Side Stories Der Talk geht in die nächste Runde

Mit dem Podcast East Side Stories geben wir Ostdeutschen und ihrer Sicht auf mehr als drei Jahrzehnte deutsche Einheit eine Stimme. Menschen unterschiedlicher Generationen sprechen unter anderem über den Umwelt- und Klimaschutz oder den wirtschaftlichen Strukturwandel. Der Fokus der Gespräche liegt auf den Veränderungen seit dem Mauerfall und den Herausforderungen der Gegenwart. Zwei Staffeln sind bisher entstanden, eine Fortsetzung der Gesprächsreihe ist für den Frühling geplant.

[Mehr erfahren](#)

---

## ERINNERUNGSKULTUR

---



© Juna Grossmann

### Jugendhaftanstalt Halle (Saale) Zeitzeugen gesucht

An einer Dokumentation zur Geschichte des Jugendhauses „Frohe Zukunft“ in Halle (Saale) arbeitet der Verein Zeit-Geschichte(n) momentan mit unserer Förderung. Für das Projekt unter Leitung des Historikers Dr. Udo Grashoff werden Zeitzeugen gesucht, die aus unterschiedlicher Perspektive über die ehemalige DDR-Jugendhaftanstalt berichten können. Das Gefängnis wurde von 1971 bis 1989 genutzt und mit bis zu 1.500 männlichen, meist jugendlichen Häftlingen zu einer der zentralen Institutionen der Sozialdisziplinierung in der DDR. Die Erfahrungsberichte sollen dazu beitragen, die bislang wenig beachtete Geschichte des „Jugendhauses“ in Halle erstmals systematisch auf Grundlage neuer Quellen aufzuarbeiten.

[Mehr erfahren](#)

---

## WISSENSCHAFT

---



### Aus der Doktorandenwerkstatt „Wir kommen aus dem Osten und leben auf eure Kosten ...“. Ostdeutsche Identitäten im Fußball

Jedes Jahr schreibt die Bundesstiftung Aufarbeitung bis zu acht neue Promotionsstipendien aus. Bis zum 15. Juli können wieder Anträge eingereicht werden. Alexander Mennicke ist bereits einer unserer Stipendiaten. In seiner Dissertation untersucht er die Rolle der DDR und „ostdeutsche Identitäten“ in der Fankultur. Denn über 30 Jahre nach der Wiedervereinigung wird in Fußballstadien die Erinnerung an die DDR noch immer wachgehalten. Er fragt danach, wie sehr sich Fans die Vergangenheit aneignen und wie relevant politische und gesellschaftliche Themen in den Stadien

wirklich sind.

[Mehr erfahren](#)

---

## BILDUNGSARBEIT

---



© VHS

### Web-Talk zu aktuellen Entwicklungen der Bildungsarbeit mit Jugendlichen

In der Webtalk-Reihe „Time2Talk – Politische Jugendbildung 20.21“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes stellte Projektleiterin Judith Märksch das Förderprogramm „Jugend erinnert“ vor. Mit dem Schauspieler und Regisseur Michael Stacheder und Moderatorin Susan Djahangard sprach sie außerdem über Chancen und Herausforderungen in der Zeitzeugenarbeit, das Erinnern im digitalen Raum und auf sozialen Plattformen sowie innovative Projekte für Kinder und Jugendliche.

[Mehr erfahren](#)

### Lehrer-Newsletter

Wir informieren Sie viermal im Jahr über neue Materialien für den Unterricht, Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte, die Zeitzeugenarbeit sowie relevante Projekte der Bundesstiftung Aufarbeitung.

Ihre E-Mail-Adresse

**Abonnieren**

Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen. \*

### Unser Lehrer-Newsletter: Aktuelle Infos zu Bildungsthemen

Viermal im Jahr informiert unser Lehrer-Newsletter zu Bildungsthemen rund um die Geschichte von DDR, Friedlicher Revolution und deutscher Einheit. Erfahren Sie mehr über aktuelle Weiterbildungen, neueste Unterrichtsmaterialien und Veranstaltungen. Registrieren Sie sich einfach im Bildungsbereich auf unserer Website.

[Mehr erfahren](#)

## VERANSTALTUNGEN

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

### Unsere Online-Veranstaltungsangebote

Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie werden unsere Veranstaltungen weiterhin ausschließlich im Internet übertragen, sofern nicht anders angegeben.

Wir laden Sie aber herzlich ein, unsere Livestreams zu verfolgen oder sich frühere Veranstaltungen in unserer Mediathek anzusehen oder anzuhören:

[Zur Mediathek](#)

- 10.02.2022 | 18:15 Uhr** Vortrag  
Martin Schaad: The War Game (1965) und Threads (1984) – Dokumentationen des Udenkbaren
- 22.02.2022 | 17 Uhr** Filmpräsentation  
 Im Rahmen der Memory Days in Tirana, Albanien, die sich 2022 mit den Mythen im Kommunismus beschäftigen, führen wir den Dokumentarfilm „Wenn Mutti früh zur Arbeit geht – Frauen in der DDR“ von Freya Klier vor. Das anschließende Gespräch mit Dr. Anna Kaminsky und dem Publikum wird moderiert von Dr. Sabine Kuder.
- 24.02.2022 | 18:30 Uhr** Filmpräsentation  
Eltern, Kinder, Stasihaft – Albträume und Traumata
- 01.03.2022 | 18 Uhr** Podiumsdiskussion  
Gewalt und Widerstand–Wahrheitskommissionen in Lateinamerika

### Veranstaltung verpasst?

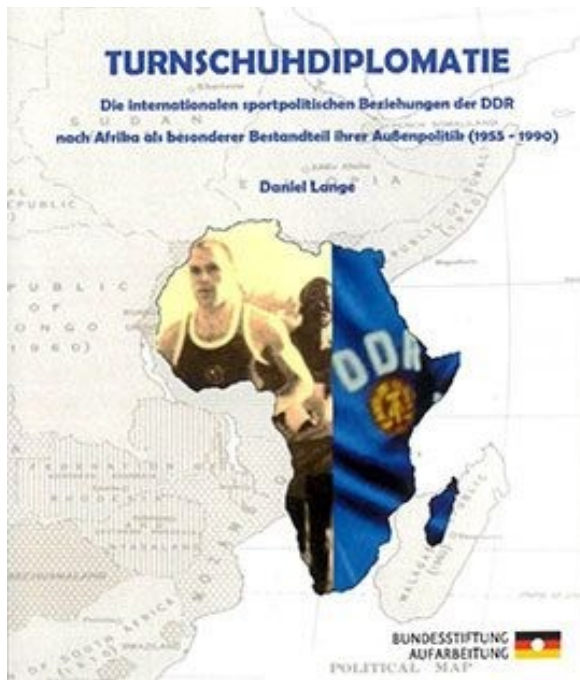
» Schauen Sie in unserer Mediathek und unserem Veranstaltungsarchiv vorbei.

## PUBLIKATIONEN

---



### Turnschuhdiplomatie



© Bundesregierung / Engelbert Reinek

Daniel Lange hat in seiner Dissertation „Turnschuhdiplomatie. Die internationalen sportpolitischen Beziehungen der DDR nach Afrika als besonderer Bestandteil ihrer Außenpolitik (1955 - 1990)“ die erste außenpolitische Kontinentalstudie zum internationalen Engagement des DDR-Sports vorgelegt. Daniel Lange war von 2012 bis 2015 Stipendiat der Bundesstiftung Aufarbeitung. Jedes Jahr schreiben wir bis zu acht neue Promotionsstipendien aus. Die nächste Bewerbungsfrist endet am 15. Juli 2022.

**Bestellungen an: [fachbuch@dhgs-hochschule.de](mailto:fachbuch@dhgs-hochschule.de)**



© Peter Leske

## Reportertage

Der Fotograf Peter Leske arbeitete für die großen Illustrierten der DDR. In seinem Bildband Reportertage hat er den Alltag der Menschen in der DDR festgehalten. Das Buch erzählt auch von Leske, seinem Leben und seinen Fotografien, die auf ganz eigene und besondere Weise Zeitgeschichte dokumentieren. Die Publikation wurde mit Mitteln der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert.

**[Mehr erfahren](#)**

## ZEITZEUGEN





## Neu im Zeitzeugenportal Boris Luis Santa Coloma

Boris Luis Santa Coloma wurde 1953 im ersten Jahr der kubanischen Revolution in Havanna geboren. Sein Vater gehörte zum Führungskern der Rebellen und wurde bei Kämpfen mit Regierungstruppen getötet. Als Sohn eines „Helden der Revolution“ wuchs er im Sinne der kommunistischen Doktrin von Fidel Castro auf. Nachdem seine Mentorin, die kubanische Revolutionärin Haydée Santamaría, sich 1980 das Leben genommen hatte, wuchsen seine Zweifel am Führungsstil Fidel Castros. Dennoch ging er 1985 als Pressesprecher der kubanischen Botschaft in die DDR. Am 9. November 1989 wurde er Zeuge der berühmten Pressekonferenz mit Günter Schabowski, die zum Fall der Berliner Mauer führte. 1990 kehrte Coloma nach Kuba zurück und wurde degradiert, da er sich für politische Reformen ausgesprochen hatte. Ihm gelang die Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland, wo er politisches Asyl erhielt. Als Mitarbeiter verschiedener spanischsprachiger Sender berichtete er in den Folgejahren über die Transformationsprozesse in Osteuropa. Er lebt heute in Berlin.

[Zum Portal](#)

---

## FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV

---





© Bundesstiftung Aufarbeitung, Klaus Mehner, 87\_0202\_POL\_DDR\_SU\_09

Am 2. Februar 1987 traf der sowjetische Außenminister Eduard Schewardnadse (r.) zu einem zweitägigen Besuch in Ost-Berlin ein und wurde auf dem Regierungsflughafen Schönefeld vom Außenminister der DDR Oskar Fischer begrüßt. Schewardnadse stand für die neue Politik der Perestroika, die von der SED abgelehnt wurde. Klaus Mehner fotografierte für den SPIEGEL, weitere Fotos von ihm finden sich in unserem Bildarchiv.

[Zum Bildarchiv](#)

---

**Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**  
**Kronenstraße 5**  
**10117 Berlin**

**Tel.:** +49 (030) 31 98 95-0

**Fax:** +49 (030) 31 98 95-210

**E-Mail:** [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de)  
[www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)